

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Donnerstag, 22. August 2013 14:21

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: NDR-Panorama: "Lehrer am Limit" oder: Wie aus Einheitsschul-Anhängern Realisten werden (WWL-Info-Mail Nr. 78/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 78/2013

Hamburg, 22. August 2013 – NDR-Panorama: "Lehrer am Limit" oder: Wie aus Einheitsschul-Anhängern Realisten werden

Der heutige Donnerstagabend gehört in der ARD ab 21:45 Uhr ganz dem Thema Schule und den Realitäten des Schulalltags. Machte sich die NDR-„Panorama“-Redaktion im Frühjahr 2010 noch für die Primarschul-Pläne unter der damaligen Schulsenatorin Christa Goetsch stark, berichtet Moderatorin Anja Reschke heute über ihre Erfahrungen als Hilfs-Lehrkraft an einer Stadtteilschule in Wilhelmsburg. Die ARD widmet dem Thema gleich zwei Sendungen:

Aus der Ankündigung: „Das ARD-Politikmagazin „Panorama“ und die Talksendung „Beckmann“ stellen in ihren Sendungen am 22. August 2013 das deutsche Schulsystem auf den Prüfstand. „Panorama“ sendet um 21.45 Uhr eine beeindruckende, zum Teil erschreckende Reportage aus dem Alltag einer Hamburger Gesamtschule, die durchaus typisch ist für viele Großstadtschulen in Deutschland. Über zwei Monate haben „Panorama“-Moderatorin Anja Reschke und Autorin Birgit Wörnke dort gedreht und bekamen so einen ungewöhnlich offenen und ehrlichen Einblick in den Schulalltag.“

ARD/NDR "Panorama" v. 22.8.2013, 21:45 Uhr: Lehrer am Limit

<http://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2013/lehrer297.html>

ARD/NDR v. 22.08.13, 21:45 Uhr: Social TV - Diskutieren Sie mit!

<http://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2013/socialtv229.html>

Versuchte Panorama-Moderatorin Anja Reschke im Frühjahr 2010 noch, den Volksentscheid über die Einführung 6-jähriger (Gesamt-)Grundschulen als vermeintlichen „Klassenkampf“ zu kritisieren, zitiert das Hamburger Abendblatt sie jetzt mit klaren Erkenntnissen, die für eine individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern in Schulformen und Lerngruppen mit auf Lernstand, Lernstärke und Leistung bezogener äußerer Differenzierung sprechen:

Hamburger Abendblatt v. 20.8.2013: "Lehrer am Limit" - am Beispiel Wilhelmsburg

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article119207792/Lehrer-am-Limit-am-Beispiel-Wilhelmsburg.html>

Auszug: "Schulsystem und Schüler passen nicht mehr zusammen", sagte Reschke im Gespräch mit dem Abendblatt. Und das werde auf dem Rücken der Lehrer ausgetragen. Sie habe in einer **Klasse** gestanden, in der das **Lernniveau von Lernbehinderung bis Abiturpotenzial** reiche. **„Es ist nicht möglich, diese Bandbreite zu bedienen, zumal nur ein Viertel der Stunden mit zwei Lehrkräften besetzt waren“**, sagte Reschke. **„So schafft man es nicht, die Kinder weiterzubringen. Sie brauchen einfach mehr Zuwendung.“**

Der Handlungsauftrag an Schulsenator Ties Rabe ist klar:

Die **eigentlichen Probleme der Stadtteilschulen**, die aus den seit dem 1. August 2010 zusammengelegten alten H/R- und Gesamtschulen bestehen, **sind hausgemacht**. Denn die Stadtteilschulen als solche sind in ihrer gegenwärtigen Entwicklungsstufe im Endeffekt nicht mehr und nicht weniger (!) als die alten H/R- und Gesamtschulen, die man ihrer effektiven und pädagogisch wertvollen Unterrichtsformen der klaren äußeren Differenzierung in H- und R-Klassen und -Zügen beraubt hat - zusätzlich geschwächt durch die reformpädagogischen Elemente des Primarschul-Gesetzes vom Oktober 2009:

- Abschaffung des Klassenwiederholens
- weitgehende Abschaffung von Notenzeugnissen
- Inklusion ohne ausreichende Personalausstattung
- fehlende Durchlässigkeit zwischen Stadtteilschulen und Gymnasien ab Klasse 7
- Aufweichung der Bildungspläne durch „Kompetenzorientierung“

Eine langfristige Perspektive und Aussicht auf eine Vermittlung wirklich hochwertiger Haupt- und Realschulabschlüsse haben die Stadtteilschulen angesichts dieser Schwachstellen langfristig nur dann, wenn ihre Fachlichkeit und ihr Unterrichtsniveau durch äußere Differenzierung gestärkt werden und die hier aufgelisteten Schwachstellen rückgängig gemacht werden.

Wenn deshalb manche Schulpolitiker so tun, als seien die Stadtteilschulen so etwas wie „Gymnasien für alle“, schaden sie den Stadtteilschulen und ihren Schülerinnen und Schülern. Die eigentlichen Probleme liegen an anderer Stelle: Niemand darf die Augen davor verschließen, dass die **Haupt- und Realschulabsolventen aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen** ihren Hamburger Mitschülerinnen und -schülern bisher den Rang ablaufen: **50,3 Prozent der Jugendlichen, die im Bereich der Handelskammer Hamburg eine Ausbildung beginnen, kommen nicht aus Hamburg**, sondern aus dem Umland. Fin Mohaupt von der Handelskammer wird dazu mit der unmissverständlichen Feststellung zitiert. **„Sie haben die besseren Schulabschlüsse und können auch beim Sozialverhalten punkten“**. Zur schulischen Vorbereitung auf Ausbildung und Praxis sollten also auch allgemeines Benehmen, Umgangsformen und Disziplin gehören, da viele Eltern in diesen Bereichen inzwischen leider versagen:

Hamburger Abendblatt v. 24.10.2012: Schüler aus dem Umland haben es leichter
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article2412764/Schueler-aus-dem-Umland-haben-es-leichter.html>

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 2.4.2013: Stadtteilschule – Geburtsfehler und Perspektiven einer Schulform
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130402_Stadtteilschule_Geburtsfehler_und_Perspektiven_einer_Schulform.pdf

WWL-Info-Mail v. 28.2.2013: Stadtteilschule: Schüler sollen einmal pro Woche in Betriebe
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130228_Stadtteilschule_Schueler_sollen_einmal_pro_Woche_in_Betriebe.pdf

Herzliche Grüße,
 Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat
 Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“
 Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
 Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative, mit der beim bundesweit beachteten Volksentscheid vom 18.7.2010 die Einführung einer 6-jährigen Grundschule („Primarschule“) in Hamburg gestoppt werden konnte, stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.